



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1887**

181 (4.8.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-7662](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-7662)



Italien.

Rom, 2. August. Der Gemeinderath bewilligte 100000 Fr. zur Errichtung eines Denkmals für Depretis in Rom.

Großbritannien.

London, 1. Aug. Die Parlamentssession wird wegen der vielen Rücksände, die aufzuräumen sind, wahrscheinlich nicht vor dem 22. oder 23. August geschlossen werden können.

Rußland.

Petersburg, 2. Aug. Katlow's Leiden, welches sich als die Folge einer dreißigjährigen aufreibenden journalistischen Thätigkeit darstellt, schien noch in den letzten Tagen eine günstige Wendung nehmen zu wollen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 3. August 1887.

Sitzung des Bürgerausschusses.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung der gestrigen Sitzung des Gemeindeausschusses, welcher 70 Mitglieder dieser Körperschaft beizohlenen, gedachte Herr Bürgermeister Bräunig als Vorsitzender des kürzlich verstorbenen Mitgliedes, Herrn Wilhelm Kopper, indem er dessen Verdienste um die Stadt Mannheim hervorhob und besonders betonte, daß dieselben anlässlich seines Todes von allen Parteien dankbar anerkannt worden seien.

Den ersten Punkt der Tagesordnung bildete der Antrag des Stadtraths auf Genehmigung des von ihm vorgeschlagenen Statuts für den Bezug von Wasser aus dem Wasserwerk der Stadt Mannheim und auf Ermächtigung des Stadtraths, die auf Grund dieses Statuts sich ergebenden Ausgaben aus den für die Wasserleitung bewilligten Mitteln zu entnehmen.

Nachdem noch Herr Commerzienrath Diffens als Stadtvorordnetenvorstand den Antrag des Stadtraths zur Annahme empfohlen, ergaben sich beim Verlesen der einzelnen Artikel nur wenige Bedenken, welche durch Aufschlüsse seitens des Herrn Vorsitzenden sofort behoben wurden, so daß die Annahme des Antrags einstimmig erfolgte.

Interessanter war der zweite Punkt der Tagesordnung: Ausbau der Statuen auf dem Parade- und Marktplatz, wofür der Stadtrath 29,000 M. aus Anlehensmitteln verlangte.

Nachdem auch Herr Commerzienrath Dörsner als Stadtvorordnetenvorstand den Antrag des Stadtraths zur Annahme empfohlen, ergaben sich beim Verlesen der einzelnen Artikel nur wenige Bedenken, welche durch Aufschlüsse seitens des Herrn Vorsitzenden sofort behoben wurden, so daß die Annahme des Antrags einstimmig erfolgte.

Ein wilder Schrei entrang sich meiner Brust, und wie von einem Keulenschlage getroffen, fiel ich zu Boden!!

Ich bin geflohen alle möglichen Einwurfe zu hören — meine Geschichte bezweifelt zu sehen!

Ich erwarte, daß man das Ganze als eine Hallucination hinstellt, — oder vermuthen wird, daß ich das Opfer einer Hysteriafektion — ja selbst, daß ich momentan geistesgeheert gewesen sei!

Alle diese Argumente sind mir nicht Neues mehr, auch wünsche ich, sie nicht mehr zu hören!

Für mich, steht seit Jahren felsenfest, daß Mathew Price kam, um meine Seele und das Leben derer zu retten, welchen ich in blindem Nachdunkel, dem Verderben geweiht hatte.

Das Baden-Badener Sportfest.

Wir entnehmen dem Berichte des „Badeblattes“ folgende Einzelheiten: Das Preiskunnsfahren begann mit Gruppenfahren bis zu 5 Mann. Erster Preis 150 Mark, zweiter Preis 50 M. Werth. Je ein Mann ein Ehrenzeichen. Es betheiligt sich der Straßburger Velocipedistenklub und der Velocipedistenverein Mannheim.

Darauf schloß sich das Kunnfahren Einzelner, mit vollkommen freigelegten Lehungen. Erster Preis 100 M., zweiter 70, dritter 50 M. Werth und je ein Ehrenzeichen.

Herrn Bürgermeister Bräunig formulierte Antrag zur einstimmigen Annahme, für den Ausbau der beiden Statuen auf dem Parade- und Marktplatz 24,000 Mark zu bewilligen, dagegen bezüglich der acht Figuren zu dem Monument auf dem Paradeplatz eine neue Vorlage zu erbitten, weil die dafür verlangte Summe von 5000 Mark als ungenügend erscheine.

Nach diesem Beschlusse wurden also 13,850 Mark für die Erneuerung des ganzen Unterbaues an dem Monument auf dem Paradeplatz einschließlich der Brunnentöpfe, des Bodenbelags, der Treppen und der Sockelbank, 1000 Mark für ein neues Geländer von geringerer Höhe als das jetzige, 800 Mark für den Kanal zur Ableitung des Brunnennwassers und 4,350 Mark für unvorhergesehene Ausgaben bewilligt.

Das Ortsstatut für das Gewerbeschiedsgericht in der Stadt Mannheim, wie es aus der Beratung der städtischen Behörden im vorigen Jahre hervorgegangen, hatte die Genehmigung des Großherzoglichen Ministeriums nicht erhalten, weshalb es mit den nöthigen Abänderungen gestern nochmals dem Bürgerausschusse zur Genehmigung vorlag.

Die nationale liberale Partei macht Morgen Abend einen Ausflug nach Heidelberg. Die Abfahrt dahin mit der Straßenbahn findet um 7 1/2, und 8 Uhr, die Rückkehr per Extrazug gegen 1 1/2 Uhr statt.

Prämierung. In der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe fand am Freitag der feierliche Schlußakt der Ansalt statt.

Das Gesetz und Verordnungsblatt für das Großherzogthum Baden. Nr. 18 vom 1. August enthält folgende landesherrliche Verordnung vom 18. Juli, die allgemeine Feiertage betreffend.

Überboten. Doch konnte darüber kein Zweifel sein, daß Herr D. Berger von Mannheim den ersten Preis erhalten mußte, denn er machte ungläubliche Evolutions, die nicht zu überbieten sind.

Ein wilder Schrei entrang sich meiner Brust, und wie von einem Keulenschlage getroffen, fiel ich zu Boden!!

Ich bin geflohen alle möglichen Einwurfe zu hören — meine Geschichte bezweifelt zu sehen!

Ich erwarte, daß man das Ganze als eine Hallucination hinstellt, — oder vermuthen wird, daß ich das Opfer einer Hysteriafektion — ja selbst, daß ich momentan geistesgeheert gewesen sei!

Alle diese Argumente sind mir nicht Neues mehr, auch wünsche ich, sie nicht mehr zu hören!

Für mich, steht seit Jahren felsenfest, daß Mathew Price kam, um meine Seele und das Leben derer zu retten, welchen ich in blindem Nachdunkel, dem Verderben geweiht hatte.

Alle diese Argumente sind mir nicht Neues mehr, auch wünsche ich, sie nicht mehr zu hören!

Für mich, steht seit Jahren felsenfest, daß Mathew Price kam, um meine Seele und das Leben derer zu retten, welchen ich in blindem Nachdunkel, dem Verderben geweiht hatte.

Durch ein Komma an unrichtiger Stelle ist, wie die „Boisdamer Zeitung“ erzählt, über eine dortige Familie große Betrübnis hereingebrochen.

Der Mannheimer Velocipedistenverein hat, wie wir nachträglich erfahren, den „Straßburger Velocipedistenklub“ auf Privat-Matth im Quadrillefahren herausgefordert.

Überboten. Doch konnte darüber kein Zweifel sein, daß Herr D. Berger von Mannheim den ersten Preis erhalten mußte, denn er machte ungläubliche Evolutions, die nicht zu überbieten sind.

Jubiläum. Der in allen Kreisen der hiesigen Einwohnerlichkeit hochgeschätzte und verehrte Herr Stadtpfarrer Winterroth feiert morgen sein fünfzigjähriges Priesterjubiläum. Zur Feier des Tages findet morgen Vormittag 10 Uhr in der unteren Pfarrkirche ein feierliches Hochamt mit Te- deum statt.

Concert. Das unter der Leitung des Herrn Max Bapst stehende Variété-Ensemble, welches gestern Abend im Badner Hof zum ersten Mal hier aufgetreten ist und dem von auswärts die besten Empfehlungen zur Seite stehen, erfreute sich mit seinem ersten Concert der beifälligen Aufnahme.

Zweierklub. Am verflossenen Freitag machte der hiesige Zweierklub eine sogenannte Springtour nach dem freundlichen Städtchen Oggersheim, um sich im Gasthause zum „Schwanen“ einige frohe Stunden zu gönnen.

Gartenfest. Der Kriegerverein hält am nächsten Samstag Abend auf dem Bellevue-Fest unter Mitwirkung der Kapelle des hiesigen Dragonerregiments und der Gesangsabtheilung des Vereins ein Gartenfest ab.

Schiffsunfall auf dem Neckar. Auf dem Neckar bei Seckenheim wurden gestern Nachmittag 2 dem Schiffer Johann Bock von Neckartocheln angehörige, mit Steinen beladene Rachen neben einander, plötzlich schräg zur Seite, auf welchem sich der Schiffsrentenbührer befand, umgedreht.

Diebstahl. Gestern Mittag wurde einem Fuhrmann, der sein Gefährt vor der Cementfabrik stehen hatte, 12 Rilo Durfleisch, das auf dem Wagen lag, von einem bis jetzt unbekanntem Thäter entwendet.

Unfall. Von einem hoch mit Ballen beladenen Wagen fiel einem Arbeiter der Mannheimer Lagerhausgesellschaft einer der Ballen auf den linken Unterschenkel, welcher so erheblich verletzt wurde, daß der Arbeiter mittelst Krankenwagens nach dem allg. Krankenhaus verbracht und dortselbst aufgenommen werden mußte.

Unfall. Gestern Vormittag fiel dem Bahnarbeiter Ludwig Wai aus Leopoldshausen beim Ausladen von Eisenbahnschienen auf dem Centralgüterbahnhof eine derselben auf den Kopf, von da auf das Knie und auf den einen Fuß. Schwer verletzt wurde der Arbeiter mittelst Wägel nach dem allgemeinen Krankenhaus verbracht, wo er Aufnahme fand.

Heidelberg, 2. August. Vechten Sonntag wurde der 13jährige Sohn des Zimmermann Leberlein beerdigt, dessen Todesursache auch für weitere Kreise von Interesse sein dürfte. Der Sohn des Herrn Leberlein trat in einen verrosteten Nagel und wurde dieser kleinen Verwundung weiter keine große Beachtung geschenkt.

Karlsruhe, 2. August. Die Hitze hält immer noch an und ist Anfangs kaum mehr zu ertragen. Schon einige Male hatte es den Anschein, als ob ein erfrischender Regen kommen sollte, doch immer verzogen sich die Wolken wieder.

Ein wilder Schrei entrang sich meiner Brust, und wie von einem Keulenschlage getroffen, fiel ich zu Boden!!

Ich bin geflohen alle möglichen Einwurfe zu hören — meine Geschichte bezweifelt zu sehen!

Ich erwarte, daß man das Ganze als eine Hallucination hinstellt, — oder vermuthen wird, daß ich das Opfer einer Hysteriafektion — ja selbst, daß ich momentan geistesgeheert gewesen sei!

Alle diese Argumente sind mir nicht Neues mehr, auch wünsche ich, sie nicht mehr zu hören!

Für mich, steht seit Jahren felsenfest, daß Mathew Price kam, um meine Seele und das Leben derer zu retten, welchen ich in blindem Nachdunkel, dem Verderben geweiht hatte.

Alle diese Argumente sind mir nicht Neues mehr, auch wünsche ich, sie nicht mehr zu hören!

Für mich, steht seit Jahren felsenfest, daß Mathew Price kam, um meine Seele und das Leben derer zu retten, welchen ich in blindem Nachdunkel, dem Verderben geweiht hatte.

Alle diese Argumente sind mir nicht Neues mehr, auch wünsche ich, sie nicht mehr zu hören!

macht, hat von der Hitze viel zu leiden, obwohl von den Offizieren alles geschieht, den Dienst ihrer Mannschaften leicht zu machen.

O. G. Karlsruhe, 19. Juli. Der Ortsgesundheitsrath erläßt folgende Bekanntmachung: Unter der Firma Kerkner, Bros. American Druggists, preisen die Gebrüder Albert & Emil Kerkner in Berlin ein Lungenleidendes „sichere Hilfe“ bringendes Mittel marktchreierisch an.

× Ludwigsbafen, 1. Aug. Im Monat Juli sind hier zugegangen 587 Personen, weggezogen 517, Zunahme 70 Personen. Geboren wurden 96, gestorben sind 61, Zunahme 35, Gesamtzunahme 105 Personen.

Serichtszeitung.

× Mannheim, 2. August. Ferienstraffammer. Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Ulrich. Vertreter der Groß-Staatsbehörde: Die Herren 1. Staatsanwalt Diez und Referendar Dr. Jordan.

1) Der 37 Jahre alte Maschinenheizer Hermann Müller von Neckarau wird wegen Verbreitung der verbotenen Druckschrift: „An die Wähler Deutschlands“ zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt.

2) Der 47 Jahre alte Arbeiter Peter Müller von Urjenbach erhält wegen Verbreitung des „Sozialdemokrat“ 4 Wochen Gefängnis.

3) Der 26 Jahre alte, schon mehrfach bestrafte Eisenhobler Johann Valentin Nieß von Robern, Amts Mosbach, wird wegen Verbreitung der verbotenen Druckschriften: „Die Freiheit“ und „Der Sozialdemokrat“ zu 10 Monaten und 2 Wochen Gefängnis verurtheilt.

4) Der 33 Jahre alte, schon vorbestrafte Schlosser Robert Winter von Straßburg, der 32 Jahre alte, ebenfalls schon vorbestrafte Handlungsgeschäftes Inhaber Adolf Dathe aus Hartha und der 30 Jahre alte Schreiner Karl Tießmann von Templin werden unter der Anklage, am 11. Juni d. J. Abends in hiesiger Stadt die verbotene Druckschrift: „An die Wähler Deutschlands“ verbreitet zu haben.

5) Der 35 Jahre alte Handelsmann Albert Keil von Ladenburg wird wegen Betrugs zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 1 Jahr 9 Monaten verurtheilt.

Generalversammlung der Lehrer-Generalschule.

In den Mauern des freundlichen Städtchens Lehr hielt die Deutsche Generalschule ihre IV. Generalversammlung ab. Nachdem bereits am Samstag eine Anzahl Festteilnehmer sich im „Babilonischen Hof“ zu einer geselligen Unterhaltung zusammengefunden hatte, erreichte vorgehens die Zahl der auswärtigen Teilnehmer eine ganz stattliche Höhe.

Sum Präsidenten der Versammlung wurde Herr Professor Reuner aus Regl. zu Schriftführer die Herren Kösch-Mannheim und Sütterlin-Sträßburg gewählt.

Hierauf wurde zur Tagesordnung übergegangen, welche hauptsächlich folgende Punkte umfaßte: Bericht des Vorstandes über Thätigkeit und Entwicklung des Vereins im letzten Jahre, Bericht der Revisoren über den Befund der Rechnungsprüfung, Berathung über verschiedene Anträge einzelner Verbände, wie Reorganisation der Geschäftsleitung, welche Herr Gymnasiallehrer Schmitt übertrug.

Während der Pause, welche der Erholung und Erfrischung diente, sangen die aufgestellten Waisentöchter einige patriotische Lieder. Herr Verbandsschriftmeister Kösch aus Mannheim sprach über das edle Liebeswerk, dem er eine Sammlung zu Gunsten einer bereits früher geplanten Reise der Waisen nach der Oberb. Gewerbeausstellung in Freiburg folgen ließ.

Beendet von dem stattlichen Zuge der 74 Reichswaisen wurde nach 2 Uhr der Rückweg angetreten und im Gasthause zur „Aronne“ das gemeinsame Mittagessen eingenommen.

Neues vom Eisenbahnunglück in Frankfurt.

Bei dem Eisenbahn-unglück an der Louisa haben doch mehr Verlegungen stattgefunden, als anfänglich angenommen wurde. Nach und nach finden sich immer mehr Personen, welche theils ernsthafte Verletzungen, theils größere oder kleinere Contusionen davongetragen haben.

Die Schneider-Academie.

W. L. Stuttgart, 1. August. Man lache nicht: die Schneider, wenn sie richtige Schneider sein sollen, müssen akademisch gebildete Leute sein! Es gibt hier eine Anstalt, die den Hosen Namen „Süddeutsche Bekleidungs-Academie“ führt.

Sport.

Gelegentlich einer Aufführung der Germania-Regatta schreibt der „Frankf. Gen.-Anz.“: Die Germania hat mit ihrem schönen Sieg im Achter gerade ihren 100. Preis errungen. Wenn auch die stiegewohnte Germania den Staatspreis nicht zu erringen vermochte, so dürfen wir uns gratulieren, daß ein anderer Frankfurter Verein in die Breche springen konnte und den mit voller Macht ankommenden Mannheimern den Sieg entreißen konnte.

Die Erdbewegungen am Zuger See.

Ein Reß der Quaimauer senkte sich vor einigen Tagen abermals. Das Publikum hält eine weitere Katastrophe für unermesslich. Die Experten Heim, Moser, Bürkli haben einen Bericht über die Untersuchungen, welche sie Ende letzter Woche vorgenommen haben, abgegeben.

Neueste Nachrichten.

× Berlin, 2. Aug. Für die Wiener Meldung der „Post. Ztg.“, daß der Rutilius Galimberti mit Herrn v. Schlöger nach Berlin abgereist sei, um mit dem Fürsten Bismarck zu konferiren, liegt hier eine Bestätigung noch nicht vor.

× Wien, 2. August. Zwei der russischen Spionage verdächtige Individuen, ein Franzose Namens Adolp Carabet und ein Russe, Josef Salowiet, wurden gestern, laut „Fr. Z.“, in der Lemburger Vorstadt Hofstraße verhaftet.

× Wien, 2. August. Nach einer Konstantinopeler Meldung des „Fremdenblatts“ richtet die Pforte eine Note an den Prinzen Ferdinand von Coburg des Inhalts, die Pforte würde mit Bedauern sehen, wenn der Prinz die Uebereilung beginge, sich ohne vorherige Zustimmung aller Mächte nach Bulgarien zu begeben.

London, 2. Aug. Im Oberhause erklärt Salisbury, Deutschland, Spanien und Belgien hätten sich unter gewissen Bedingungen bereit erklärt, die beabsichtigte Zucerprämienkonferenz zu beschicken.

Belgrad, 2. Aug. Die Königin ist Morgens aus Arangelovacz zurückgekehrt, um sich von dem Könige und dem Kronprinzen zu verabschieden.

Telegramm.

× Warschau, 3. Aug. (Eingetroffen 8 Uhr Min.) Wegen der jüngsten Vorgänge im Circus Salomonstki wurden 31 Personen, meist Studenten, zu Arreststrafen von 2 Wochen bis zu 2 Monaten und jene Zeitungen, welche anlässlich dieser Vorgänge aufreizende Artikel brachten, zu 800 bis 2500 Rubel verurtheilt.

Mannheimer Handelsblatt.

Würzburg, 2. Aug. Der heutige Viehmarkt war abermals sehr gut mit allen Viehhaltungen betrieben und war der Umsatz — bei ausserordentlich lebhaftem Handel — sehr bedeutend; für Norddeutschland wurden grosse Partien Gangochsen aufgekauft.

Mannheimer Effektenbörse.

Am 2. August. An der heutigen Börse waren Anilin-Actien wieder 1 pCt. niedriger als gestern offerirt und blieben 247 Brief. Verein chem. Fabriken gingen zu 24 1/2 pCt. um.

Frankfurter Effekten-Societät.

Frankfurt, 2. August. Credit-Actien 229 1/2, 1/4 b. Disconto-Comm. 195.60, 198 195.80, 90 b. Handelsgesellschaft 157.50 b. Staatsbahn 186 1/2, bez. Galizier 176, 1/2, b. Gotthard 103.50 b.

Telegraphische Handelsberichte.

Amerikanische Produkten-Märkte.

Table with columns: Monat, Weizen, Mais, Schmalz, Caffee. Rows: Juli, August, Septbr., Oktbr., Novbr., Decbr., Januar 1888, Febr., März, April, Mai, Juni.

Tendenz: Weizen Newyork niedriger, Chicago höher. Mehl höher. Schmalz höher. Kaffee höher.

× New-York, 2. August. (Privattelegramm.) Die Waarenbörsen bleiben morgen den 3. und Donnerstag, den 4. August geschlossen.

Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaaren bietet das Schuhwaarenlager von Georg Barman n in Lit. E 46 (am Rohrenkopf, untere Ede). 4887

Herausgeber: Dr. jur. Hermann Haas. Verantwortlich: Für den politischen Theil: Julius Kay und für den lokalen und Handels-Theil: J. Garder. Für den Reklam- und Inseratentheil: H. W. Berle.

Reichsbank 3/4, Frankfurter Bank 3/4.

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 2. August. 1887.

Präm.-Erklärung 27. Juli Ultimo 28. Juli

Table with multiple columns listing various stocks, bonds, and exchange rates, including titles like 'Staatspapiere', 'Eisenbahn-Aktien', and 'Bank-Aktien'.

Obst-Versteigerung. Der Belocibed-Club lässt das Erntegeld von 10 Bäumen am Freitag, 5. August etc. Nachmittags 3 Uhr auf der Bahn an den Weißbrotenden öffentlich versteigern.

Zahn-Atelier für Damen und Herren. Schmerzloses Zahnziehen, Dauerhafte Kronen in Gold, Silber, Gement. Schiffe werden ohne die Wurzel der Zähne zu entfernen, schon stehend, nach neuester Methode hergestellt.

H 7, 25, III. Stock (Jungbühlstraße) verlegt. J. Levi, Agent, H 7, 25, 3. St.

Anton Rolli, Schuhmacher bei Otto Carl, Waldhof empfiehlt sich einem geehrten Publikum zur Anfertigung, sowie zu Reparaturen von Schuhen und Stiefeln jeder Art.

Ch. Schreckenberger, Ofenleher wohnt B 2, Nr. 12 Zwischen-Alt. 8789 für Vereinsmitglieder. Ich bin im Besitze einer Anzahl feiner gelungener Ränder-Apparate und gebe dieselben auch einzeln zu verkaufen.

Bettelmünzen empfiehlt JOSEPH DIEM GRAVEUR C 119 0 8950

Rohrstühle werden gut und billig geflochten. 8584 J 5, 18.

Umzüge aller Art, mit oder ohne Pferde, werden gut und billig besorgt. 7085 F. Dolger, Q 4, 8/8.

Geschlechtskrankheiten aller Art werden schnell u. sicher geheilt selbst veraltete Fälle in kurzer Zeit. Ludw. Knauber, Wandbühlstr., F 5, 17. 7088

G 6, 9 ein möbl. Zimmer an 1 Mädchen zu verm. 9695 In der unteren Pfarrkirche, Donnerstag, den 4. August, Vormittags 10 Uhr zum 25jährigen Silber-Jubiläum S. J. des Hrn. Stadtpfarrers Winterroth feierliches Festmahl mit Te dem.

Kunst-Eis 9530 empfiehlt A. Friedrich, Kaufhaus.

Borsdorfer Apfelwein, garantiert naturrein, sowie Zwetschgenbranntwein (eigenes Destillat) empfiehlt J. Kadel, Auerbach 8807 in Jessen.

Zwei Rentner garantirt reinen Schleuderhonig verkauft billig Dampfheizer Braum in Neckarbißhofsheim. 9307

Zur gefälligen Beachtung. Heute Mittwoch, von Nachmittags 4 Uhr ab werden im hiesigen Schlachtbanke die Lebern, Lungen, Herzen, sowie Köpfe mit Hirn und Zunge von 150 Stück frischgeschlachteten Hammeln billigst verkauft.

Ein cand. philol. wünscht während der Monate August incl. Oktober eine Hauslehrerstelle. 9741

Stiftungsgelder zu 4 1/2% größere Beträge zu 4% auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig 6578 Karl Seiler, Collecturgehilfe, A 2 4

Gesucht wird in Mannheim eine gebildete und achtbare Familie, die bereit wäre gegen entsprechende Vergütung zwei verwaisten Kindern einem Knaben von 14 und einem Mädchen von 12 Jahren, welche hier die Schule besuchen sollen, neben Kost und Verpflegung eine liebevolle Aufsicht zu gewähren. 8991

Zu Frisuren in Hochzeiten und Gesellschaften empfiehlt sich bestens Carl Steinbrunn, Damen-Friseur G 2, 16. 9823

Mädchen die das Feinbügeln erlernen wollen werden angenommen. 8358 H 4, 4 parterre.

Holzlocher, Handlocher, Reistaschen, Blousen, Hemden, Arbeiterhutzen, Maler-Blousen, Arbeiter-Dosen aller Art, blau leinene Anzüge und noch viele andere Artikel werden von heute an bedeutend billiger als früher verkauft. S. Weilmann, F 3, 2 und 3, der Synagoge gegenüber. 9604

Bau-Ries. Einige hundert Waggons guten Bau-Ries ab unserem Fabrikstein gratis abzugeben. 9745 Zellstoffabrik Waldhof in Waldhof. Eine große gelbe 9567

Ulmer-Dogge auf den Namen „Woban“ löbend ist entlaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung auf dem Werkplatze der Firma Werte & Hartmann, Rheinmorsland.

Locomobile von mindestens 7 Pferdekraft sofort zu mieten gesucht. 9696 Wo sagt die Expd. d. Bl.

Bettfedern 9584 werden in und außer dem Hause mit Dampf gereinigt bei billiger Berechnung. Frau Seuffert, K 4, 1, 2. St.

Porzellan, Glas, Meerschmaum sowie sonstige Gegenstände werden dauerhaft gefittet. Neulle Bedienung. 9390

Wir suchen bei gutem Lohn zu dauernder Arbeit einen tüchtigen Maschinenschmied Fischer & Werner, Maschinenfabrik, Reiffelschmiede u. Schiffswerft Mannheim. 9744

Ein grüner Papagei entflohen. Abzugeben gegen Belohnung K 4, 2 1/2, 2. Stod. 9707

Zu verkaufen Brauerei zu verkaufen. Eine neuverbaute Brauerei an frequenter Bahnstation, und sehr reichen Marktorste mit aller Einrichtung, circa 40 Ar sehr schönen Garten unter günstigen Bedingungen sofort um 35000 Mark zu verkaufen. 9240

Ein Haus in welchem schon lange Jahren mit bestem Erfolg ein Spezereigeschäft betrieben, ist wegzugehender unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen. 9481

Für Bäckerei geeignet. Ein neu erbautes 8852 Wohnhaus m. Seiteng., großem Hofraum, in welchem ein Ladengeschäft mit Erfolg betrieben wird, sich aber hauptsächlich vermöge seiner günstigen Lage zu Bäckereibetrieb eignet, ist für den Preis von M. 43000 mit einer Anzahlung von M. 6000 eventl. M. 5000 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rentabilität M. 67120. Näheres durch Agent S. Gutmann D 5, 6, 2 Stod.

Ein sehr gut erhaltener Dampfkessel mit 6 Atm. Ueberdruck, 12 Meter Höhe, von Kühle, Frankfurt, weil zu klein für den Betrieb zu verkaufen. 9697

Callmann Reis, J 5, 3. 1 Dampfmaschine 6-8 Pferde, Kessel-Transm. etc. im besten Zustande, preiswertig zu verkaufen. 9526

Ein complettes Billard billig zu verkaufen. N 3, 14 zur alten Sonne. 9521

Zu verkaufen 8578 1 feiner und diebstahlsicherer Rassenhahn, 1 Hahn, 1 Schälzergel, 1 gute Quistare, 1 großer Küchenschrank, mehrere Holzschlösser, eine große Anzahl von Stühlen und Krügen mit und ohne Deckel, 1 Copierpresse, ungefähr 50 kleine Fahnen, 1 Flaschennerformmaschine, so wie 3 Patentreichsrennerlampen bei Adolph Müller, Hofm. H 6, 10.

Maskengarderobe mit feiner Kundsch. ist wegen Geschäftsaufgabe preiswürdig zu verkaufen. Anstagen unter No. 9720 an die Expd. d. Bl. 9720

Billig zu verkaufen. Einige Flaschen Magenbitter, 3 Gallonen, 2 nuch. Coniate, 2 ar. Biderrahmen, 2 neue Garnituren, 1 Spiegel, 1 Weinmutterlocher etc. 9573 Gg. Kuitert, Auctionator, B 5, 2.

Gerüsthängen für Linder, Wagner verkauft, um nach mein Vorer am Rhein-Redar-Bahnhof Friedrichs-Ed zu räumen, zu sehr billigen Preisen. 8091 Adam Meß II., Neckarhausen.

Ein noch fast neues Pianino wegguzuhälter äußerst bill. zu verk. 8570 Näheres im Verlag.

Ein gut erhaltener Flügel zu verkaufen. F 7, 19, 2. Stod. 9231

Diele Dubend Kanapee, worunter mehrere Schlaf-Divans billigst zu verkaufen. T 3, 5. 9178

Halbfranzösische Bettladen, Waiz und Nachttisch zu verkaufen. 9475 N 6, 6 1/2.

Fünf Lupeu halbfranz. nussbaumene Bettladen mit und ohne Kopf billig zu verk. T 3, 5. 9180

Ein Zimmer-Douche zu verkaufen. Näheres im Verlag. 9149

Ein fast neue wenig gebrauchte Handnaßmaschine für M. 80, zu verkaufen. H 5, 13, 2. St. 9179

Neue und alte Möbel aller Art werden fortwährend an und verkauft. 9181

Ein Dubend 3 theilige Korbarmmatratzen und 2 große Garderobeschränke bill. zu verk. T 3, 5. 9179

2 Vorhänge, 1 Ledenschrank, 1 Ledentische, 1 Salonst. 20 Ratten sehr billig zu verkaufen. 9414 D 2, 1 Neubau.

Ein neues Fenster und 4 paar neue Läden zu verkaufen. Näheres im Verlag. 9150

2 neue Tische 2 Bänke ein guter Herd zu verkaufen. R 5, 9 9649

Bohnen und Krautkänder Blumenkabel Abwehrkabel billig zu verkaufen. T 2, 22. 9247

2 neue Pferdebedecken zu verkaufen. 7990 E 6, 8.

Ein angehender Buchdrucker gesucht. Näheres R 3, 6. 9469

Holzbranche. Für ein Bretter- und Bandholz-Detail-Geschäft in der Pfalz wird ein Plakmeister, der mit der Sortierung der Bretter vertraut, gesucht. Offerten unter No. 9549 an die Expd. d. Bl. 9549

10 tüchtige Gipsler finden bei hohem Lohn auf Accord oder Tagelohn dauernde Beschäftigung. 9536 G 2, 2.

2 gute Hansschreiner zum Bodenlegen u. Anschlägen gesucht. Im Neubau K 3, 10. 8954

Schreiner gesucht 9482 Ein guter Schreiner gesucht. 9780 Z 3, 17, Jungbühl. 974

Lünder gesucht. Ein Tapezier (Volsteter) gesucht. 9291 H 5, 2.

Mehrere tüchtige Feilenbaner so fort gesucht. Näheres im Verl. 9689

Ein junger Ausläufer wird sofort gesucht in 9679 J. Ph. Walter's Buchdruckerei E 6, 1.

Ich suche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen Hausburschen. Für solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 9667

Joseph Pfeiffer, am Fruchtmarkt. Für ein feineres Wäsche u. Weißwaarengeschäft wird ein Lehrling aus anständiger Familie per sofort gesucht. Näheres in der Exped. 9785

Weihnäberin gesucht. 9746 H 4, 26.

Zwei Mädchen für leichte Arbeit gesucht. 9184 Ehemann & Co. F 1 9.

Weihnäberin gef. Q 4, 18. 9416 Mädchen zum Weihnäberin gesucht. 8826 C 7, 1, parterre rechts.

Eine Kleidermacherin zum Helfen sofort gesucht. 8678 Z 9, 45 Lindenhol.

Stellen finden. Filiale! Ein bedeutendes, hier bereits eingeführtes Auskunfts-Bureau, beabsichtigt am hiesigen Platze eine Filiale einzurichten und dieselbe einem durch aus soliden, solidfundigen, schneidigen Herrn zu übertragen. - Caution erforderlich. - Geeignete Reflectanten wollen Briefe und Referenzen unter K. S. 9729 der Expd. d. Bl. baldigst übergeben. 9729

Ein tüchtiger Baudesigner, der Fertigkeit im Zeichnen besitzt, sowie im Anfertigen von Kostenanschlägen und Baurechnungen geübt ist, findet sichere Stellung in einem hiesigen Baugeschäft. Offerten bittet man unter Chiffre 9463 an die Expedition d. Bl. zu richten. Stadtreisender für ein gangbares Geschäft gegen Provision gesucht. 9663 Offerten an die Expedition unter Chiffre 9663 erbeten. Suche für mein Colonial- und Delicateffen-Geschäft einen Volontair oder angehenden Commis, welcher solche wozu sich melden welche gute Zeugnisse besitzen. Off. welche man unter KK Nr. 9658 an die Expd. d. Bl. gelangen zu lassen. 9658

# Photographie.

Grösstes Atelier Mannheims.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum zur Nachricht, dass mein durch den Brand der Malzfabrik von Herren Marx & Co. zerstörtes Atelier nunmehr wieder eingerichtet ist. Dasselbe ist nach der neuesten praktischen Erfahrung aufgebaut und mit den besten Apparaten und Decorationen ausgestattet. Durch die Grösse und dazu besonders angelegte Beleuchtung meines Ateliers bin ich im Stande, die grössten Gruppenaufnahmen im Momentverfahren aufzunehmen und kann so den weitgehendsten Ansprüchen meiner Kunden in jeder Beziehung genügen. Indem ich bestrebt sein werde, mir auch ferner das Vertrauen meiner geehrten Kunden zu erhalten, zeichne  
Mit Hochachtung 91421

**Herm. Klebusch,**

vormals G. Matter,

P 7, 19. Heidelberger Strasse P 7, 19.

Eröffnung des Ateliers: Sonntag, den 24. Juli.

# Möbelfabrik

von G 2, 22 Jakob J. Reis G 2, 22

empfiehlt großes Lager in:

**Polster- und Kastenmöbel**  
eigener Fabrikation.

Salon-, Bohn-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen  
in großer Auswahl stets vorräthig. 94551

Einfache polirte und lackirte Möbel, Bettladen mit Matten und Matratzen, Sophas etc. zu billigsten Preisen.

Bettfedern, Kopfkissen, Teppiche, Möbelstoffe.  
Bei kompletten Einrichtungen nach Auswärts franco Lieferung.  
Die Verkaufslokalitäten befinden sich nur

G 2, 22

## Bekanntmachung.

Wegen Räumung der Lokalitäten und event. Aufgabe des Ladengeschäfts bis 1. September suchen wir unsere Vorräthe so rasch als möglich zu verkaufen und geben den größten Theil unserer Waare zu Ueberschlagspreisen ab. 9190

- Rocklizen per Meter . . . . . 4 Pfg.
- Knöpfe per Duzend von . . . . . 3 " an,
- Rüschen von . . . . . 5 " "
- Garantirt beste Knopflochseide pr. Strg. 4 " "
- Gänelgarn, Knäuel 50 Gramm . . . 18 " "
- Corsettschließen . . . . . 5 " "
- Gardinenhalter . . . . . 12 " "
- Brief, 25 Stück, beste Nähadeln . . 6 " "
- Aggraffen in den neuesten Dessins . 16 " "
- Schürzengarnituren . . . . . 26 " "
- Eine Parthie Handschuhe, prima Waare zur Wahl per Paar . . . . . 50 " "

Schwere Strümpfe vom besten Doppelgarn engl. Länge, selbstgefertigte Waare, per Paar 1 Mk.

Bei Einkäufen von über 1 Mk. gewähren wir außerdem noch 5% Rabatt. Sämmtliche Artikel sind garantirt prima Waare.

**Ehmann & Comp.,**  
F 1, 9. Marktstraße. F 1, 9.



Ludwigshafen.  
**Bairischer Hiesl.**  
Vorzügliches  
**Sommer-Lager-Bier,**  
in Verbindung, direkt aus meinem Kellere, entsprechend billiger.  
**Anerkannt gute Küche.**  
Zum geehrten Besuche freundlichst einladend.  
G. Rihmüller.

einfachen Menschenkindern, meist junge Leute, die sich noch nicht der Behaglichkeit eines eigenen Hausstandes erfreuten. Für die Stammgäste, zu denen auch Albert Frank gehörte, war immer derselbe besondere Platz vorbehalten und der junge Werkführer saß mit mehreren Kameraden, die in der gleichen Fabrik bei Schorn in Beschäftigung waren, immer zusammen. Albert betheiligte sich an den Tischgesprächen im ganzen nur wenig, er ergriff meistens eine Zeitung und las darin, bis die kurze Zeit der Rast vorüber war und die Arbeiter wieder in ihre Fabrik zurückkehren mußten. Er war schon früher kein sehr gesprächiger Mensch gewesen und es seit seiner unglücklichen Liebe noch viel weniger.

Auch heute Mittag hatte er sich eben hinter seiner Zeitung verschanzi, als ein junger Arbeiter, der durch einen etwas losen Mund sich auszeichnete, mit dem er oft Streitigkeiten hervorrief, das Wort an ihn richtete, nachdem er den anderen Tischgenossen einen Wink mit den Augen gegeben.

— Sagen Sie, Frank, Sie haben ja wohl auch die Liesbeth Kempe gekannt? sagte der junge Mann zu ihm.

Der Gefragte zuckte zusammen und schien sich nur schwer zu einer Antwort entschließen zu können, endlich entgegnete er kurz:

- Kann wohl sein . . . aber das geht Sie offenbar nichts an.
- Gewiß nicht, meinte der andere mit scheinbarer Gleichgültigkeit, aber es wird ja wohl erlaubt sein, von dem Mädchen zu sprechen.
- Besser wäre es jedenfalls, Sie hielten Ihren losen Mund.
- Aho! . . . was geht Sie das Mädchen an! Aber vielleicht sind Sie ärgerlich auf sie, weil Sie früher mit ihr umgegangen sind. Ist auch wirklich allerliebste . . . wer hätte das dem hochmüthigen Ding zugetraut!
- Mensch, ich sage Ihnen noch einmal, halten Sie Ihren losen Mund.
- Mein Gott . . . was erhitzen Sie sich denn, Sie sind doch für die Tugend des Mädchens nicht verantwortlich?

Der junge Werkführer sprang von seinem Stuhle auf, mit erhobener Faust stand er dem Spottenden gegenüber.

- Was wollen Sie damit sagen? fragte er zornbevend.
- Na, nichts weiter, entgegnete der andere höhniisch, als daß das schöne Folge Fräulein vor einer guten Woche der Welt einen Kronprinzen geschenkt hat.
- Schurke! . . . Verleumder! knirschte Albert in maßlosem Zorn.

Er hatte den andern vor der Brust gepackt und schüttelte ihn hin und her und schien im Begriff, ihn auf den Boden niederzuschmettern; da legten sich die Kameraden ein und von den anderen Tischen sprangen ebenfalls Gäste hinzu.

— Es ist gut, sagte der junge Mann, den Bedrängten freigegebend, es lohnt sich auch wirklich nicht um den Lump.

(Fortsetzung folgt.)

## Roman-Beilage zum „General-Anzeiger“ (Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

### 11 Verschlungene Schicksale. Novelle von Heinrich Köhler. (Rechtlich verboten.)

(Fortsetzung.)

Der Doktor wurde in seinen Meditationen durch ein Klopfen an die Thür unterbrochen. Er rief herein und eine Frau trat ins Zimmer, die er gleich darauf erkannte.

— Frau Kempe, sagte er freundlich, nun, was bringen Sie mir? Diesen Kunden hatte die Frau noch beibehalten, obgleich auch er schon einige Male Ausstellungen hatte machen müssen.

— Ach, Herr Doktor, schluchzte die Frau, es ist ein Unglück . . . ein schreckliches Unglück!

Der Doktor sprang von seinem Sitze auf und trat zu der Frau, die ganz fassungslös zu sein schien. Er geleitete sie zu einem Stuhl und ließ sie sich setzen.

- Was ist Ihnen denn geschehen? fragte er dann theilnehmend.
- Wissen Sie es wirklich noch nicht?
- Was soll ich wissen?

Die Frau schlug die Hände vor's Gesicht und stöhnte und schluchzte immer zu. Ihr Wesen schien sich in der letzten Zeit sehr verändert zu haben . . . es war mit ihrem Aeußern gewandelt, denn auch dies letztere war ein ziemlich reduziertes.

- Es wird mir so schwer, es Ihnen zu sagen, brachte sie endlich hervor.
- Aber auf diese Weise kann ich es doch nur erfahren, sagte der Doktor begütigend. Fassen Sie sich und erzählen Sie mir, was Ihnen geschehen ist. Wenn ich Ihnen helfen kann, thue ich es gern.
- Meine Tochter ist heute von einem Knaben entbunden worden, sagte die Frau leise.

Der Doktor sah die Sprecherin betroffen an.  
— Ich habe sie lange nicht gesehen . . . hat sie sich denn inzwischen verheirathet?

— Verheirathet? antwortete die Frau mit einem Ton zwischen Schmerz und Wuth. Großer Gott, wenn es so wäre, dann . . .

Run zeigte sich in des Doktors Gesicht eine aufrichtige Bestürzung.  
— Ihre Tochter, sagte er erregt, dies junge fröhliche Blut . . . verführt? Die Frau nickte nur und der Andere ging mit großen dröhnenden Schritten im Zimmer umher, er war sichtlich in eine große Aufregung durch

**Friedr. Renner,**  
L 4, 12.  
**Tapeten-**  
und  
**Rouleaux-Lager.**  
Größte Auswahl von den billigsten bis zu den hochfeinsten Artikeln.  
Vom 15. Juli an werden eine größere Partie Tapeten zu bedeutend reducirten Preisen abgegeben.  
8920

**Das grosse Bettfedern-Lager**  
William Lillbeck in Altona versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 Pfg. d. Pfd. vorzüglich gute Sorte 1.25 Pfg. d. Pfd. Prima Halbdaunen 1.60 Pfg. und 2 M. d. Pfd. reiner Flaum 2.50 Pfg. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. 9166 Umtausch gestattet.

**Wilhelm Apel's Birkenbalsam,**  
unübertroffenes Toilettenmittel zur Reinigung und Kräftigung des Haarbodens. Mittelst von fürstlichen und vielen anderen Personen.  
Der Preis beträgt per halbe Flasche M. 1.50, per ganze Flasche M. 2.50. Depot und Alleinverkauf für Mannheim und Umgegend nur bei Herrn  
F. J. Hartmeyer, P 3, 13 neben Café Victoria. 7198

**Gründlicher Nachhilfsunterricht**  
im Lateinischen, Griechischen, Französischen u. s. w. wird erteilt. Näheres zu erf. in C. Metter's Buchhandlung. 9852

**C. Ruf** 6576  
Grossherzogl. Badischer Hof-Photograph  
**Mannheim, A 2, 7.**

**Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.**  
Hiedurch mache meiner verehrl. Kundsch. die Mittheilung, daß ich das **Verkaufs-Lokal meiner Seilerwaaren** nunmehr in mein Haus **O 5, 6** verlegt habe und bitte um ferneren geneigten Zuspruch.  
Zugleich erlaube mir auf **Tabaks-Seile**, die ich als **Spezialität** fabricire, aufmerksam zu machen.  
Hochachtungsvoll 9637  
**O 5, 6. Jean Carolus, Seiler, O 5, 6.**

**J. Doerner, Billardfabrikant,**  
Ludwigshafen a. Rh., Bismarckstraße 55.  
Fabrikation und Lager von Billards in beliebiger Zeichnung und Ausstattung. Lager aller Ersatztheile und Requisiten, als: Bänder, Tische, Bälle, Queres u. s. w.  
Gründliche Umarbeitung gebrauchter Billards und Reparatur (auch Besetzen) von solchen. 9099  
Umtausch und Verkauf gebrauchter Billards.

**la. Aindreiches Ruhrer Fettschrot,**  
**la. gewaschene und gesiebte Anthracitkohlen,**  
**la. " " " Anthracitwürfelkohlen,**  
Reis direct aus dem Schiff. 8699  
alle Sorten Saarkohlen, Buchen- u. Tannen-Brennholz in Scheitern, als auch hier- und zentnerweise zerhackt, la. trockenes Bündelholz, la. Buchene Holzstoblen, sowie Ruhr- und Gascoacs empfiehlt billigst.  
**H 4, 16. J. LUTZ, H 4, 16.**  
vormals F. Lutz & Haud.

**Sigmund Kaufmann,**  
Hofen-Commissions-Geschäft  
**Nürnberg**  
am Hopfenmarkt, Karolinenstraße 38  
**Ein- & Verkauf von Hopfen.**  
Sachkundige, reelle und prompte Bedienung.  
Schriftliche und mündliche Ertheilung von nur auf authentischen Informationen beruhenden Markt- und Stimmungsbereichten diverser Plätze. 6588  
Herausgeber von Marktberichten an 35 der verbreitetsten Fach- und Tageszeitungen des In- und Auslandes.

**Jean Frey,**  
Uhrmacher  
**F 5, 11.**  
Empfehle zu ganz billigen Preisen mein Lager goldner u. silberner Taschenuhren, Regulatoren, Wecker und Wanduhren unter Garantie. Uhrenreihen und Anhänger aller Arten. 9420  
Reparaturen prompt und billigst.

6608 Bringe mein  
**Stiefwaaren-Geschäft,**  
**Drahtgestricke und Metallgewebe,**  
**Malz- & Hopfendarren, sowie Drahtmatrizen**  
in empfehlende Erinnerung.  
**F. K. L. Härthers**  
Nachfolger, B 2, 12.

**G. Heine's Charlottenburg**  
**Centrifugirte Toilette-Seifen**  
reizloseste aller Seifen vorrätzig bei 75801  
**Theodor Ott, Friseur.**

**Gebrauchte Bücher,** einzeln und ganze Bds. 8862  
Höfcher kauft  
**F. Rensch, Buchhandlung.**  
N 3, 7/8.

**G. Schammeringer**  
Mäh-  
maschinen-  
und  
Belociped-  
Handlung  
mechanische Werkstätte  
**Mannheim**  
Lit. Q 2, No. 8,  
am Fischmarkt. 7085

**E 5, 5. E 5, 5.**  
**Feinbügelgeschäft.**  
Alle Aufträge werden fein u. schnell ausgeführt. 8048

**Jede Hausfrau,**  
welche die seit mehr als 20 Jahren bewährten u. rühmlichst bekannten  
**Dampfhoftöpfe**  
von Chr. Umbach in Bietigheim (Würtbg.) besitzt, rühmt deren solide Konstruktion, die erzielte erhöhte Schmachhaftigkeit der Speisen und die große Ersparnis an Zeit und Brennmaterial. Nicht minder empfehlenswerth sind dessen vorzügliche sonstigen **Haushaltungs-Maschinen,** wie: Waschmangeln, Waschwindmühlen, Rubelsteine, Leinwand- und Nähmaschinen, Saffpressen, Fleischhackmaschinen, Bohnenknüller u. s. w. wie solche in der Illustr. Preisliste, welche gratis und franco versandt wird, beschrieben sind. Niederlagen von Dampfhoftöpfen befinden sich bei den Herren **Alexander Seberer, O 2, 2** und **H. Weidel, C 1, 3.** 9419

diese Hiobsbotschaft gerathen. Nach einer Weile blieb er vor der Frau stehen und sagte schmerzlich:  
— Sie glauben nicht, wie mich diese Nachricht erschüttert, ich habe das Mädchen gut leiden mögen und mich immer gern mit ihm unterhalten. Das ist ja entsetzlich!  
Er blickte eine Weile vor sich hin, in der er sich ein paar Mal über die Stirn fuhr, dann sagte er hinzu:  
— Aber mußte es denn bis auf's Aeußerste kommen, war denn ein in schwacher Stunde begangener Fehler nicht durch eine schleunige Heirat, wenn nicht aufzuheben, so doch wenigstens zu mildern?  
— Das ist ja eben das Unglück, schluchzte die Frau, sie will nicht sagen, wer der Verführer war.  
Der Doktor blickte betroffen auf die vor ihm Sitzende und schüttelte den Kopf.  
— Das ist ja aber seltsam, sagte er.  
— Empörend . . . heimtückisch ist es von ihr! fuhr die Andere auf. Man wüßte doch wenigstens in der Noth, an wem man sich zu halten hat.  
— Sie sind in Noth? fragte der Doktor.  
— Ja, ja, antwortete die Gefragte kleinlaut, in großer Noth sogar. Es fehlt an Allem . . . die vielen Kosten! Und wenn ich mich an einen Wohlthätigkeitsverein wenden wollte, dann würde man mich mit pharisäischer Geringschätzung abweisen, für einen solchen Fall sammeln die Leute ihr Geld ja nicht. Man kann es ihnen ja am Ende auch nicht verdenken. O mein Gott . . . mein Gott . . . daß ich so weit gekommen bin!  
— Seien Sie still, sagte der Doktor, für den Augenblick soll Ihnen geholfen werden.  
Er ging an seinen Schreibtisch und nahm von demselben ein gefülltes Portemonnaie und drückte es der unglücklichen Frau in die Hand.  
— Nehmen Sie, es ist mein ganzes Baarvermögen . . . es wird vorläufig ausreichen, später wird weiter Rath zu schaffen sein.  
— Ach, lieber guter Herr Doktor, wie soll ich Ihnen danken! Sie sind so gut . . . Sie waren auch mein erster Gedanke in der großen Noth, sagte die Frau weinend.  
Sie war offenbar tief gerührt, denn das Unglück hatte sie zwar zurückgebracht, aber noch nicht ganz verwahrloset lassen . . . Aber wenn es Ihr ganzes Baarvermögen ist, dann geben Sie mir nur einen kleinen Theil davon, das mir für den Augenblick ausreichen, das Andere behalten Sie.  
— Nein, nein wehrte der Doktor ab, behalten Sie alles . . . ich, ich habe wohl Kredit inzwischen — er lächelte, aber es war nicht das humorvolle freundliche Lächeln wie sonst — auch bekomme ich bald wieder etwas ein. Und sagen Sie mir doch Bescheid, wie es weiter geht.  
Die Frau wandte sich unter vielen Dankfugungen nach der Thür; als sie schon den Drücker in der Hand hatte, hielt sie der Doktor noch einmal zurück.

— Liebe Frau Kempe, sagte er mit mildem Ton, versprechen Sie mir eins, seien Sie nicht hart gegen Ihre Tochter.  
Die Frau schluchzte auf.  
— Sie sind es zu ihr bereits gewesen, nicht wahr? Es ist ja auch ein schlimmes Ereigniß, aber denken Sie daran, wie es in der Schrift von der großen Sünderin heißt. Ihre Tochter kann nicht schlecht sein, dafür glaube ich sie genug zu kennen . . . wer weiß, welcher Verführungskunst sie zum Opfer gefallen ist! Betrachten Sie es als ein Unglück . . . als eine Schicksalsprüfung, die überstanden sein wollen. Niemand sollte in diesem Falle wagen zu verurtheilen . . . wir alle sind schwache Menschen. Und wenn es doch nun einmal geschehen ist . . . glauben Sie mir, solch ein unglückliches Wesen büßt es selbst in seinem Innern tausendmal.  
Die Frau nickte und versprach an sich zu halten. Sie hatte auch wirklich den Willen dazu, denn die Worte des Mannes, die dadurch so verstärkt wurden, daß er bereitwillig und ohne jede moralische Sentenz sein letztes Geld zur Vinderung des Unglücks hingab, hatten einen tiefen Eindruck auf sie gemacht. Der Doktor aber wuschte sich den Schweiß von der Stirn, als sich die Thür geschlossen hatte, und ging dann noch lange mit heftigen Schritten im Zimmer auf und ab. Er war ein edles, weismüthiges Herz.  
VI.  
Für Albert Frank war es eine trübe Zeit gewesen. Er hatte zu Liesbeth eine aufrichtige tiefe Liebe in seinem Herzen getragen, die um so nachhaltiger war, als er kein Mann der Phrasen, sondern eine zurückhaltende, verschlossenen Natur war. Dies hatte vielleicht auch das Mädchen von der Tiefe seiner Empfindung keinen rechten Begriff fassen lassen; würde er ein Schönredner, eine mehr geschmeidige Natur gewesen sein, sie hätte ihm wohl eine größere Beachtung geschenkt. Es ist klar, daß ein Mädchen in ihrem Alter noch nicht im Stande ist, das Wesen vom Schein zu unterscheiden, und es läßt sich ja sehr häufig beobachten, daß fade, gekochte junge Männer den ernstesten, gebiegenen bei den Mädchen den Rang ablaufen. So hatte der junge Verführer denn zu der Ueberzeugung gelangen müssen, daß Liesbeth ihn nicht liebte, daß er nichts von ihr zu hoffen habe, und darum war er mit schwerem Herzen fortgeblieben. In der ersten Zeit hatte er noch manchmal Gelegenheit gesucht, sich Frau Kempe in den Weg zu stellen, um etwas von Liesbeth zu erfahren, vielleicht eine Aufmunterung zu neuen Besuchen zu erhalten, aber da er in dieser Beziehung seine Hoffnungen getäuscht sah und den Stachel nur immer tiefer in die Wunde durch diese Begegnungen drückte, so blieb er lieber schließlich ganz und gar aus jener Gegend fort und hatte nun seit Monaten nichts von der kleinen Familie gesehen oder gehört.  
An einem Mittag war er wie gewöhnlich nach dem Lokal gegangen, wo er sein einfaches Mittagessen zu verzehren pflegte. Dort saßen an langen gedeckten Tischen eine größere Anzahl von Handwerkern, Schreibern und dergleichen





# Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die betrübende Mittheilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn und Bruder

## Herr Gustav Sirschhorn

nach langem Leiden im Alter von 45 Jahren entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 3. August, Nachmittags 6 Uhr vom Sterbehause O 3, 4 aus, statt.



**Feuerwehr-Singchor.**  
Heute Donnerstag  
Abend halb 9 Uhr  
Probe.  
Der Vorstand.

Mannheimer  
**Turnerbund**  
„Germania.“



Die Übungsabende sind bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt: 5044  
Montag, Abends von 8—10 Uhr  
**Niegenturnen**  
Mittwoch, Abends von 7 1/2—10 Uhr  
**Männerturnen**  
Donnerstag, Abends von 8—10 Uhr  
**Niegenturnen**  
Samstag, Abends von 8—10 Uhr  
**Männerturnen**  
in der Turnhalle des Großh. Gymnasiums  
Eingang von der Schlossgartenstraße.  
Der Turnrath.  
NB. Aufnahme-Gesuche bitten wir schriftlich an den Turnrath des Mannheimer Turnerbund „Germania“ gelangen zu lassen.

### Turn-Verein.

Unsere Übungsabende sind wie folgt eingerichtet: 5529  
Montag: **Männerturnen.**  
Dienstag: **Männerturnen.**  
Mittwoch: **Niegenturnen.**  
Donnerstag: **Niegenturnen** der Jugendabtheilung.  
Freitag: **Niegenturnen.**  
Samstag: **Turnen** der Jugendabtheilung.  
jeweils von 8—10 Uhr.  
Der Vorstand.  
Anmeldungen zum Beitritt in den Verein beliebe man schriftlich an den Vorstand zu richten; auch werden solche an den Übungsabenden in unserer Halle (Heidelberg-Thor) entgegen genommen.

### Arbeiter-Forb.-Verein

R 3, 14.  
Diejenigen unserer Mitglieder, welche eine auswärtige Fachschule (Baugewerkschule) mit Staats-Unterstützung zu besuchen gedenken, werden ersucht, ihre Gesuche mit Zeugnissen umgehend schriftlich bei uns einzureichen. 9548  
Der Vorstand.

### „Großfynn.“

Heute Mittwoch Abend Probe. 4768

### Bettfedern

sehr schöne von 1 M. 50 Pfg. an per Pfund. 9894  
**Geflügelhändler Mayer,**  
N 2, 5.  
Guten abgelagerten Obstwein in kleinen Gebinden billig abzugeben  
R 2, 5. 9711

**Photograph. Atelier**  
*Weinig & Lill.*  
MANNHEIM  
Kunststrasse N 4, 11.  
7077

**Bureau und Wohnung**  
befinden sich bei  
**Lit. K 1, 8 Neckarstrasse.**  
Julius Witzigmann. 9834

**Telegraphenbau- und Vernickelungsanstalt**  
von Jakob Wunder, Uhrmacher und Electromechaniker,  
O 5, 8. Heidelbergstrasse O 5, 8.  
empfiehlt sich für Reparaturen von Haus- und Hotel-telegraphenleitungen. Großer Lager aller Arten Taschenund Wanduhren. Reparaturen prompt und billig. 6753

**KAUTSCHUCKSTEMPEL**  
empfehlen in bester Ausführung & billigst  
JOSEPH DIEM GRAVEUR  
LIT. C 1 N 5 MANNHEIM BREITENSTRASSE 5530

**Sonntag, den 31. Juli**  
Eröffnung meiner Bäckerei und Conditorei  
in meinem neuverbauten Hause.  
Achtungsvoll!  
T4.13 Gg. Müller. T4.13 98291

Georg Ahles Nachfolger  
**P. A. K E I L**  
Cigarren en gros und en detail  
MANNHEIM C. 1 N 5. Breite Straße gegenüber dem Kaufhaus

**Brennholz und stehlen,**  
Anfeuerungsholz, gut ausgetrocknet à M. 1,25 per Zentner franco Haus  
Buchenlöcher gesägt und gespalten — 90 per ganzen Kuben,  
ferner Röhren Fettsäure, gewaschene Rußkohlen und Anthracitkohlen in beßer Qualität und reichlicher Zufuhr empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen 7625  
**Carl Bischoff, G 7, 8.**

4. Lotterie  
**Baden-Baden**  
Loose à M. 2.10.  
Hauptgewinne i. W. v. 50,000, 25,000 und 10,000 M. 1c.  
**Freiburger Gewerbe-Ausstellungs-Loose**  
à M. 1— Hauptgewinne i. W. v. 5000, 2500, 2000 M. 1c.  
**Darmstädter Pferde- & Fohlen-Markt-Loose**  
à M. 2— Hauptgewinne i. W. v. 6000, 2000, 1700 M. 1c.  
Nach Auswärts gegen Einzahlung des Betrages nebst Vorkaufschlag versendet  
Die Expedition des „General-Anzeiger“  
E 6, 2 Dr. G. Haas'sche Buchdruckerei E 6, 2

**Velociped-Club**  
Mannheim.  
Sonntag, 7. August 1887, Nachm. 3 Uhr  
auf der Rheinbahn zur Feier unseres  
**VI. Stiftungsfestes**  
Velociped-Wettrennen, Aufsteigen eines  
Nietenluftballons; bei eintretender Dunkelheit  
großes Brillant-Feuerwerk verbunden mit  
Konzert und Restauration.  
Entree 30 Pfennig. Kinder in Begleitung Erwachsener frei.  
Die Herren Antheilhaber werden ersucht ihre Karten bei Herrn  
G. Schammerlanger Q 2, in Empfang zu nehmen. 9886  
Abfahrt durch Blafate. Der Vorstand.

**Krieger-Verein.**  
Sonntag, den 7. d. M., Nachmittags 3 Uhr  
**Gartenfest**  
auf dem Bellevue-Keller N 7, 8,  
unter Mitwirkung der Kapelle des hiesigen Dragonerregiments und der Gesangsabtheilung unseres Vereins, wozu wir unsere geehrten Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst einladen.  
Da Nichtmitglieder 20 Pfg. Eintritt zu bezahlen haben, so werden unsere Kameraden dringend ersucht, das Verbandsabzeichen anzulegen.  
Um recht zahlreiche Theilnahme und pünktliches Erscheinen ersucht  
Der Vorstand. 9747

**Badner Hof.**  
Mittwoch, den 3. August 1887  
**Grosse Komiker - Vorstellungen**  
des Wiener, Münchner, Leipziger Variété-Ensemble,  
bestehend aus 7 Personen (4 Damen, 3 Herren),  
unter Leitung des Musikdirectors Herrn Max Babst.  
Amusantes Familienprogramm. 9784  
Anfang 8 1/2 Uhr. Entree 50 Pfg.

**Großer Mayerhof.**  
Heute Mittwoch, Anfang 1/8 Uhr 9715  
**Grosses Concert**  
von einer Abtheilung der Dragoner-Kapelle.  
ZP 1, 27. Waldhofstrasse. ZP 1, 27.

**Restauration zur „Stadt Mannheim.“**  
Erlaube mir einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, besonders bei verehrten Nachbarhaft die Mittheilung zu machen, daß ich in meinem Hause, ZP 1, 27, Waldhofstraße, eine  
**Restauration**  
errichtet habe.  
Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Gäste nur mit guter Waare, als: prima Lager, sowie hochfeines Wiener Flaschenbier, nebst reingehaltene Weine und vorzügliche Speisen zu bedienen und bitte daß mir dieser geschenkte Zutrauen auch ferner bewahren zu wollen.  
Hochachtungsvoll  
K. Knapp.

Ludwigshafen a. Rh.  
**Gasthaus zu den 3 Mähren.**  
Münchener  
**Bayerl-Export-Bier**  
per 1/2 Liter 16 Pfg. 6116  
Vorzügliche Restauration.

H 2, 11 Flaschenbiergeschäft. H 2, 11.  
Bringe hiermit mein seit Jahren bestehendes Flaschenbiergeschäft in empfehlende Erinnerung.  
1/2 Flasche 20 Pfg., bei Abnahme von 10 Flaschen 1/2 Flasche gratis.  
1/4 10 „ „ 20 „ „ 1/4 Flasche gratis.  
H 2, 11. J. Neher, Flaschenbiergeschäft. H 2, 11.

**Restauration zum Kirchengarten.**  
R 3, 1.  
Mittagsstisch im Abonnement zu verschiedenen Preisen. Restauration à la carte zu jeder Tageszeit, rein gehaltene Weine und jeden Tag frisch von hochfeinem Bod- und Lagerbier. 9545  
Reiner.

**Milchgütchen**  
Empfehle meine neu hergerichtete und bedeutend vergrößerte Gartenwirtschaft, für vorzügliches Bier und Wein, Kaffee, Kuchen, Obst und saure Milch, sowie Morgens und Abends kuhwarmer Milch, kalte warme Speisen zu jeder Tageszeit. Schönster Ausflugsort durch den Schlossgarten und Stefanienspromenade, schöne Aussicht auf den Rhein, großer Turnplatz für Kinder.  
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein  
**Gilbert**  
Ia. Sorte Fettsäure, sehr reichlich. Ia. Sorte griechische Rußkohlen, direct aus dem Schiff, empfiehlt 7930  
**J. Lederle, Brennholz- und Rußkohlenhandlung,**  
Z 3, 6 & 7. Jungbusch.